

Rede zur Sitzungsdrucksache Nr. 2008/316-00  
 „Demografische Entwicklung“  
 (es gilt das gesprochene Wort)

Die demografische Entwicklung ist in aller Munde ...

Einwohnerstruktur, Wirtschaftsstruktur, kommunale Selbstverwaltung, Wohnen-Versorgung-Verkehr sowie soziale und kulturelle Infrastruktur bilden das „magische Fünfeck“ der Kommunalentwicklung. Die Magie besteht darin, dass dieses Zielsystem nicht einseitig optimiert werden kann. Die einzelnen Bereiche stehen gleichberechtigt nebeneinander und sind als System vernetzt. Die Felder sind voneinander abhängig und die einseitige Optimierung in einzelnen Bereichen ist kontraproduktiv für das gesamte System. Die Ausbalancierung dieses magischen Fünfecks sollte im Rahmen einer Stadtentwicklungsplanung erfolgen. Jede Planung, die die mittel- und langfristige demografische Entwicklung der Bevölkerung nicht berücksichtigt, ist unseriös.

Das ist natürlich nicht auf meinem Mist gewachsen, sondern ist nur die Wiedergabe anerkannten Fachwissens. Daraus ergibt sich jedoch, dass **die Verwaltung die Auswirkungen der demografischen Entwicklung zu berücksichtigen hat.**

**Es ist selbstverständlich, dass sie dies tut.**

Es ist das Geschäft der laufenden Verwaltung, diese Entwicklungen immer im Blick zu haben – **ansonsten wären – wie soeben ausgeführt – alle Planungen der Verwaltung unseriös.** Daher müssen wir dieses Handeln auch nicht vom Rat beschließen lassen. Trotzdem wurde der Vorschlag der CDU-Fraktion, eine Informationsdrucksache daraus zu machen, leider abgelehnt.

Aber es gibt auch noch einen Änderungsantrag der aktuellen Ratsmehrheit zu diesem Thema. Hier wird zusätzlich noch gefordert, dass die aktuelle Prognose kontinuierlich aufgrund neuerer Erkenntnisse weiterentwickelt wird und dass dem Rat entsprechend berichtet wird. Das die Verwaltung sich nicht bis 2018 auf den Zahlen von 2009 ausruht, sollte für die Verwaltung genauso selbstverständlich sein, wie die Tatsache, dass die Zahlen auch bei allen Planungen berücksichtigt werden.

**Ansonsten wären wiederum alle Planungen der Verwaltung unseriös.**

Es scheint also doch nicht so weit her zu sein, mit dem Vertrauen der aktuellen Ratsmehrheit in die Arbeit der Verwaltung, wenn sie sich selbstverständliches Verwaltungshandeln explizit noch mal beschließen lassen will.

Es wird von der aktuellen Ratsmehrheit weiterhin gefordert, dass gleichzeitig im Rahmen des vorgesehenen Stadtentwicklungskonzepts Vorschläge diskutiert werden, wie die Veränderungen durch die demografische Entwicklung positiv gestaltet und negative Auswirkungen abgemildert und verzögert werden können.

**Das funktioniert aber schon gleich gar nicht.**

Unabhängig davon, dass die aktuelle Ratsmehrheit den Antrag der CDU-Fraktion auf eine Stadtentwicklungsplanung im September letzten Jahres abgelehnt hat, funktioniert eine Stadtentwicklungsplanung eben nicht so, dass man bestimmte Dinge schon im Vorfeld festlegt und seien aus auch nur nichtssagende Allgemeinplätze, wie die hier genannten.

**Eine Stadtentwicklungsplanung wird erarbeitet.** Dabei wird unter anderem natürlich auch erarbeitet, wie mit der demografischen Entwicklung umgegangen wird.

Wie gesagt, der CDU-Antrag auf die Durchführung einer Stadtentwicklungsplanung ist aus dem September 2008. Ein halbes Jahr mussten wir warten ... das ist jetzt um, daher hat die CDU-Fraktion einen neuen Anlauf gestartet und die längst überfällige Stadtentwicklungsplanung erneut eingefordert.

Wir hoffen, dass die Saat diesmal auf fruchtbareren Boden fällt und nicht wieder im Umfeld politischer Strategien eingeht.